

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

## Vorwort.

Der Vorläufer dieses Büchleins ist „Der Tourist in Admont“ von P. Thassilo Weymayr, der vor 40 Jahren bei W. Braumüller erschien. Wer möchte leugnen, daß ein solcher Zeitraum nicht eine neue Auflage rechtfertigte? Da sich aber der Verleger des „Touristen“ hierzu nicht geneigt zeigte — der Vorrat sei nicht aufgebraucht —, entschloß ich mich, statt einer Neuauflage des „Touristen“ ein neues Büchlein zu schreiben, das den Sommergästen meines Heimatsortes zur Orientierung dienen soll. Wenn an einigen Stellen Weymayr benützt wurde, so war es stets dessen ältere und ausgeführtere Arbeit „Versuch einer Topographie des Admonttales“, die ja auch dem „Touristen“ zugrunde lag. Daß ich in allen Kapiteln meine eigenen Wege ging und im Urteile vielfach von diesem Vorgänger und Vorbilde abweiche, dürfte ein Vergleich hinlänglich dartun. Dem allbekanntten „Heß“ (Spezialführer durch das Gesäuse) wollte ich in keiner Weise „ins Gäu“ gehen; darum sind Hochtouren — ausgenommen nur einige Höhenpunkte in der Übersicht der Ausflüge — grundsätzlich ausgeschlossen, nicht zum mindesten schon darum, weil der Verfasser mit den Bergwanderern von heute nicht in Wettbewerb treten könnte; übrigens weist schon der Titel des Buches auf andere Ziele hin. Möchte auch der „Sommergast in Admont“ sich der Beliebtheit erfreuen, deren sich sein Vorbild, der „Tourist“, ob seiner frischen, lebendigen und sachkundigen Darstellung verdienstermaßen erfreute.